



# Haß und Lüge vergiften das UN-Vot

## Stimson geisterte nach Roosevelts Last - Ein Kriegshetzer übertrumpft den anderen

selbe Horn. Er hat mit seiner plutokratischen Weltanschauung ausgedrückt, daß die nationalsozialistische Revolution die Sieger der UN nicht nur in Deutschland, sondern auch weit in den benachbarten Staaten um mehr als fünf Jahrhunderte zurückgedreht hat. Zudem hat Hitler dann ganz achsel, d. h. ohne London und Washington in die Details einzugehen, einen ungeheuren militärischen Apparat ausgebaut, mit dem dann freilich Völker erobert, beseitigt und die Menschen zu Sklaven gemacht wurden, und zwar im Verein mit den ebenfalls zu urteilenden Völkern von Italien und Japan. Stimson will natürlich nicht wissen, daß die angeblich unterworfenen Völker gerade jene sind, die im Zuge der britischen Politik dieses Krieges dazu auserkoren waren, das deutsche Volk zu überfallen und auszurotieren. Weil dieser Verzicht aber durch die Laifheit des Führers der deutschen Nation mißlungen, schimpft man mit hysterischem Geschrei auf den, der diesen geplanten Ueberfall kraftvoll zurückgewiesen hat. Dieser Umstand gibt Herrn Stimson überdies die Parole, wie eine solche Besenweber des Ueberfallens in Zukunft vermeiden werden kann. Die Center Liga lebt in amerikanischen Großformat wieder auf. Eine internationale Organisation, die jede Aggressivität bannen soll, sei das Ziel dieses Krieges. Auf deutsch, italienisch oder japanisch überlegt heißt das klar und deutlich: Keine Unterjochung der jungen Völker, Sicherung der Herrschaft des jüdisch-keimrauerlichen Kapital, kurzum: Wiederholung dieses Planeten durch die plutokratische Klasse London-Washington.

Die Unterjochung dieses von Stimson erträumten Weltreiches ist in der Welt, dem Ganzen. Nur werden die Richter dieses Gerichtes ganz andere sein, als sie Herr Stimson, Herr Beaver, Herr Roosevelt und Herr Churchill, oder wie die Zäuner um das Goldene Kalb heißen mögen, es wünschen.

Berlin, 7. Mai. In Roosevelts - der zur Zeit „unabhängig“ ist - Antrag sprach am Dienstagabend der berühmte Kriegshetzer Stimson, um dem UN-Vot weitere Bemühungen zur Rettung der europäischen Plutokratie zu fordern. Deutschland, so mußte er angeben, bedrohe Englands Lebenslinie, und alles, was die UN bisher getan hätten, sei nicht ausreichend.

Er ist nicht anders zu erwarten, debitierte sich auch Stimson wieder der gleichen unerschämten Lügen und wahrheitswidrigen Entstellungen, um die mit jüdischem Geld

bereits fast aufgebte Bevölkerung der Vereinigten Staaten den Völkern eine böse Botschaft und nach Kriegsgewinnen lächerlich zu machen. Stimson erklärte, die Sicherheit Amerikas hänge von einem englischen Siege ab, sprach von „Verteidigung der Freiheit“, „Weltfrieden“, deutschen Weltverbreitungsplänen, und was dergleichen Phantasmen mehr sind, die nur bei politisch Mitgeleiteten und durch eine bedenkenlose Agitation verdummten Menschen keinen Widerspruch mehr finden. Stärkste Zurückhaltung verdienen vor allem die Stellen dieses Krautens, die ein allzu kurzes Gedächtnis der Mittwelt

vorzulesen. So laut Stimson: „Unsere Hoffnungen auf Frieden sind von einer internationalen Aggressivität umgeben worden.“ Er meint damit Deutschland, während alle Welt noch in guter Erinnerung hat, daß England es war, das auch diesen Krieg ebenso wie den Weltkrieg von langer Hand vorbereitet. Und darf man fragen, was läßt die UN bisher für den Frieden? Nichts - aber laßt man Englands Krieg? Das Denken dieser Manier um Roosevelt bewegt sich bereits so stark in englischen Bahnen, daß ihnen die Frage über die Kontrolle der Droge in bereuenden Händen bleibt“, formulierte Stimson diesen Zatschlag. Eine Gemeinschaft der Weltbedürftigen, die von ihrer Unterjochung an das Schicksal der Völker in der Hand halten möchten.

Mit acht Washingtoner Invertohrheiten behauptete dieser Stimson, Deutschland habe nicht allein das internationale Vot zu gewinnen, sondern könne seine illegale Tätigkeiten auf die westliche Halbkugel aus. Mit solchen demagogischen Phrasen will er den kleinen Bürger täuschen machen. In Wirklichkeit fragen sich auch die Vereinigten Staaten Ungeachtet, was es möglich ist, daß sich unter Roosevelts Fittchen alle Arten von Kriegstreibern zu verschieben und ohne die geringste Rücksicht auf die amerikanischen Wähler betätigen können, vom heiligen Fuchs' Ballast mit seinem Golgengeißel angefangen bis zum fleischlichen Erbsentrieb des britischen Vot.

# Churchills Parlamentstheater

## Abstimmungsmödie im Unterhaus - Die Regie hat geklappt (Dramatisierung anderer Vertreter)

Berlin, 7. Mai. Die Unterhausmödie erreichte am Mittwoch ihren Höhepunkt mit der Annahme des von Churchill geforderten Billigungsvotums für die Griechenlands- und Nordafrikas-Hilfsmaßnahmen. Die Regie hat sich also selbst überführt.

Ein erneuter Einlass kam an diesem zweiten Tage der Scheindebatten nur durch Lord Halifax, über dessen Rede von enllischer Seite freilich wenig durchgesprochen wird. Er erklärte u. a., England habe die größte Niederlage auf diplomatischem Gebiete davongetragen. Das Wort war Zeitungen mitteilend. Was den Krieg betreffe, so sei er allerdings unentschieden, je länger der Krieg dauere, desto besser die Chancen. Zwar sei eine sehr dunkle Zukunft zu durchsehen, aber dann werde die amerikanische Hilfe kommen. Am Schluß forderte Lord George die Bildung eines kleinen Kriegskabinetts aus Männern ohne Verwaltungslasten.

Ueber die Motive des Vorkrieges sprach Lord Churchill, er habe die Absicht gehabt, die von Deutschland angebotene Neuordnung Europas dadurch unmöglich zu machen, daß er Deutschland hätte zwingen wollen, möglichst viele Kriege zu führen und sich dadurch möglichst für alle Seiten verhasst zu machen. Er ließ damit

wieder einmal seine Wacke fallen und entlarvte sich selbst als Kriegsbühnenleiter Nr. 1. Die Schlicht im Parlament behandelte Churchill nicht, wohl aber die ums Mittelmeer. Niemand dürfe den Ernst des Kampfes mit dem Militär unterschätzen. Dieer erzeuge heute weitere schwere Verluste, wie an Beginn des Jahres 1940 in der ganzen englischen Armee vorhanden gewesen seien. Zum Schluß erklärte Churchill, er habe nie etwas anderes versprochen als Plut, Schweiß und Tränen er möge jetzt noch hinausfassen: Um unseren Anteil an Siegern und Entschädigungen.

Was Lord Wellesley und Stimson als Hauptvertreter der Opposition, in ihren Reden festhielten, das waren andere Dinge. Lord Wellesley verpflichtete den ganzen Weltöffentlichkeit und erklärte, man hätte alle englische Hilfe auch durch die Luft an senden müssen; auf diese Weise hätten vor die Stille des Krieges werden können. Lord Wellesley forderte allerdings Produktion an Tanks wie an Flugzeugen und meinte, was die Deutschen in Albanien gemacht hätten, könnten sie es auch in eines Tages auch in England tun.

Wie weit auch und Unvernunft bei denen vom Schlage Stimons bereits vorherrschte, zeigte sich in der letzten Nacht im UN-Vot am 7. Mai 1941. Die Voraussetzung der britischen Weltöffentlichkeit sind wesentlich andere als die des britischen UN-Vot-Krieges im Jahre 1941. Stimson der Kriegsminister der UN mußte sich darüber im Klaren sein, was die Weltöffentlichkeit aller der englischen Völkern gegenüberenden europäischen Hilfe vom Nordafrika bis zur Bismarck-Strasse bedeuten würde. Die Weltöffentlichkeit wird sich nicht alle, verdrängt in die Landhäuser, nichts ändern. Es bleibt dabei: Die deutsche Flotte ist so wirksam geworden, daß damit nicht nur die Überlegenheit des britischen Vot, sondern auch Amerika gefährdet ist, sondern auch die Lebensmittellieferungen für das englische Volk. Dieser Satz des Herrn Stimson wird weiter seine Unfähigkeit befehlen.

# Tagesangriffe auf Plymouth und Newcastle

Berlin, 7. Mai. Außer den bereits genannten Unternehmungen gegen englische Flugplätze am Dienstag, 6. Mai, griffen deutsche Luftstreitkräfte bei diesem Tage die beiden englischen Städte Plymouth und den Großhafen Newcastle an der schottischen Küste an. Nach dem Durchbruch durch das heftige Sperrfeuer der englischen Flak gelangten alle Bomben bei guter Erleuchtung zum Bombenabwurf auf die befestigten Ziele.

Die Wirkung dieser Tagesangriffe war herzerregend. Eine Anzahl schwerer Bomben lag als Vorkreuzer mitten in den Anlagen der Staatswerft von Plymouth und richteten umfangreiche Zerstörungen an. Im Hafen gebiet von Newcastle entzündeten sich zwei Speicherviertel starke und anhaltende Brände.

# Der Bericht des OKW:

# Schwere Zerstörungen in Glasgow

## Weitere Angriffe gegen Liverpool, Newcastle, Plymouth und Flugplätze

Berlin, 7. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe führte am 6. und 7. Mai in der letzten Nacht mit sehr starken Kampfflugzeugen in der heftigen Angriffe gegen die Luftwerke, Flugzeugwerke und Versuchsbetriebe in den Clyde-Ebenen. Eine große Zahl von Sprengbomben bewirkte vor allem in den Schiffbauzentren um Glasgow enorme schwere Zerstörungen.

Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen die Hafens- und Werftanlagen von Liverpool, Newcastle und Plymouth sowie gegen weitere Häfen an der britischen Küste und in der Nordsee.

Bei der Zerstörung von Flugplätzen in Südengland waren Kampfflugzeuge Hallen und Unterstände in Brand, zerstört und beschädigt eine Anzahl an Boden abgelegter Flugzeuge.

Im Seengebiet von England erhielt ein Handelsschiff von 1000 BRT drei Bombenabwürfe. Mit seinem Besatz kann gerechnet werden. Ein weiteres großes Schiff wurde durch Bombenabwürfe schwer beschädigt.

Bei Vorküsten deutscher Küste gegen England und bei Einflugschlägen des Feindes in die besetzten Gebiete und in die Deutsche Bucht verlor der Feind sieben Jagd- und zwei Kampfflugzeuge sowie sechs Seeballone.

In Nordafrika brach wiederum ein Gegenangriff harter britischer Kräfte gegen die in der Besetzung von Tobruk eingeschobenen deutsch-italienischen Truppen unter starkem Beschuss für den Feind zusammen.

Auf der Insel Malta griffen deutsche Kampfflugzeuge am gestrigen Tage mehrmals den Flugplatz Luqa an. Vorkreuzer trafen das Rollfeld, Abstellplätze sowie Hallen und Unterstände. Mehrere heftige Brände entstanden. Bei einem Nachtangriff deutscher Kampf- und Sturzkampfflugzeuge auf den Hafen von La Valletta wurde der Anker drei britische Flugzeuge getroffen. Deutsche Jagdflugzeuge löschten über der Insel drei britische Flugzeuge ab.

Der Feind unternahm in der letzten Nacht mit schweren Kräfte wirkungslos Seeburgangriffe auf einige Orte des nordwestlichen Äthiopiens gebietes. Es entstand weder mehrwöchentlich noch militärischer Schaden.

In der Zeit vom 30. April bis 6. Mai verlor der Feind zusammen 88 Flugzeuge. Von diesen wurden 40 Flugzeuge in Luftkämpfen, zehn durch Einheiten der Kriegsmarine und vier durch Luftabwehr abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen 88 eigene Flugzeuge verloren.

# „Patriotische“ Engländerinnen

## bedrängen sich in Sighet

Rio de Janeiro, 7. Mai. Das brasilianische Blatt „Gazeta de Noticias“ enthält die neueste Agitation des britischen Plutokratentum, wonach Damen der Londoner Weltklasse in Sighet, ein geschlossenes Internat für amerikanische als ostentatlichen Stoff. Das Blatt erinnert zunächst an den Skandal der Amerikaner in Sighet, um Remembrance der britischen Weltöffentlichkeit. Die Regierung des Britenreichs veranlassen, jene Massenflucht der reichen Bevölkerung Englands zu unterbinden. Angeblich dieser Schmeichelei über die Damen, die jetzt in Rio de Janeiro eine „Menschenauflage“ durchzuführen, auf den Wunsch eines „patriotischen“ Vorwands verfallen, um auf solche Weise die gefahrtenmündige Insel unverwundbar zu machen. Der Brief der Dame - besser gesagt: „Friede“ - sei die „Mittel“-Frage die geringste Sorge gewesen, da in die Willen der Londoner Schmeichelei in Rio de Janeiro die heftigsten Reden fließen. Die Dame wird lesen, wie das Blatt feststellt, die Londoner Damen der City-Scholle entronnen, und sie könnten nun, viel feuriger, an den Gedanken des Meeres baden und der eleganten Welt Sighet anreisen. Die letzten „Londoner“ Modelle aus Neuport vorführen.

# Italien Vorkreuzer des Rates

## der Volkstommiffare

Moskau, 7. Mai. Wie die russische Nachrichtenagentur Tass mitteilt, hat der Rat der Volkstommiffare die bisherigen Vorsitzenden, Außenkommiffar Molotow, von seinem Amt entbunden und Stalin zum Vorkreuzer des Rates der Volkstommiffare ernannt. Außenkommiffar Molotow wurde zum stellvertretenden Vorkreuzer des Rates der Volkstommiffare ernannt.

# „36-Stunden-Zeitung in Jugoslawien“

Stocholm, 7. Mai. „Im Laufe von 88 Stunden war der Feldzug für Jugoslawien verloren“, schreibt ein Berichtserklärer von „Evenska Dagbladet“, der zusammen mit einer Reihe anderer ausländischer Journalisten den Balkankriegsbeobachter besucht. Der motorisierte Krieg sollte in so schnellem Tempo durch das Land, daß es verblüffend geringe Spuren hinterließ.

# Peter der Kleine prunkvoll mobilisiert

Genf, 7. Mai. Nach einer Novas-Meldung aus Beirut hat Peter der Kleine aus Jugoslawien mit seinen „Ministern“ ein prunkvolles Gefolge an der Straße von Jerusalem nach Betlehem bezogen. Seine Bedenken, so wird weiter berichtet, wohnen in Jerusalem.

Großmächtig macht der Kleine Kräftepenning, unbeschäftigt von den Zanten, keine neuen Dummheiten, nachdem ihm die erste teure zu helfen kam. Immerhin spendiert ihm Churchill einmischen noch ein prunkvolles Gefolge zu wahren, die betrogene serbische Bevölkerung von London nur mit Dohn überflutet wird.

# Japanische Offensive in China

Schanghai, 7. Mai. Zum Raume von Nankan haben japanische Truppen existieren am Dienstagmorgen militärische Operationen gegen zehn chinesische Divisionen, die etwa 150 Kilometer nördlich von Nankan lag. Der Vorkreuzer „Sanku“ ist ebenfalls zusammengezogen und von dort die japanischen Streitkräfte am Fuße des Tschang-Geiracs bedrohen. Die Japaner durchdringen, wie der japanische Frontbericht meldet, am Dienstagmorgen die erste Verteidigungslinie der chinesischen Truppen und nahmen die Zerstörung des sich zurückziehenden Gegners auf.

# Politische Rundschau

Nachkommiffar Terboven ließ dem Vater des Nationalen Samling als Geschenk einen Bildmarmor-Berleiden. Das Geschenk ist als symbolischer Ausdruck für den Kampf, den Nationalen Samling heute durchführt, gemeint.

Der rumänische Staatsführer General Antonescu hat an den Chef des französischen Staates Dr. Paul Reynaud ein Telegramm geschickt, in dem er ihm als Antwort auf die telegraphische Mitteilung von der Gründung des unabhängigen französischen Staates und seiner Anerkennung durch Deutschland und Italien die Anerkennung auch durch Rumänien mitteilt.

Ein Briefwechsel, der bis zur Kriegserklärung Großbritanniens an Deutschland in Berlin als offizieller Briefwechsel, wurde, wie ein Telegramm berichtet, zum Obersten und Gruppenkommandanten des britischen Geheimdienstes bei „Schmiedern“ ernannt. Dieser hat nun auch einige Parlamentariermitglieder zu Obersten und Oberleitenden der Geheimdienste beordert.

In Neuport übermittelte der Oberstleutnant Wille die Bitte an die britische Regierung, eine britische Panzer-Armee aufzustellen. Es könnten, so manifest er, mindestens drei Divisionen, die nicht nur in der Westküste, sondern auch in England, meine Wille in jüdischer Besetzung, eine solche Armee bereits gebildet hätte, wäre Neopolen heute weniger gefährdet.

Der 1700 BRT große norwegische Wasserbomber „Rosmos“ ist auf dem Weg zum britischen Kommando gefahren. Die „Rosmos“ wurde im Herbst im Jahre 1929 gebaut und hat vom Rangschiff in der Westküste der See gefahren. Wille ist von norwegischen Angehörigen eingeschleppt worden, beimgefallen.

Der Generaldirektor der kanonischen Sturmpolizei, der die britische Regierung, eine britische Wehrmacht, gegenwärtig werden in Kanada stehende Generaloffiziere ohne offiziellen Grund abzuweisen. Wille berichtet, dass die kanonische Sturmpolizei in der Regierung befristet. Wille ist in der Westküste der See gefahren. Wille ist in Konzentrationslager gefesselt worden.

# Der italienische Wehrmachtbericht

## Briten in Ostafrika verlustreich abgedrängt

Rom, 7. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Ostafrika-Kriegsgebiet ist heute bekannt: Die deutsche deutsche Piloten haben einen Flugplatz auf der Insel Malta bombardiert. Die deutsche deutsche Piloten haben in Westafrika über Malta drei britische Piloten getötet.

In Somalia haben unsere Operationen am 5. Mai 1941, um feindliche Gegenangriffe abzuwehren, die britischen Truppen in Somalia abgewiesen wurden. Die britischen Truppen sind in der Somalia-Region.

Während der in den letzten Tagen gegen den britischen Truppen in Somalia. Die britischen Truppen sind in der Somalia-Region. Die britischen Truppen sind in der Somalia-Region.

In Ostafrika wurde im Südosten von Ostafrika die britische Wehrmacht durch die italienische Wehrmacht unter Verlusten für den Gegner zurückgedrängt.

Gewehrapparat: Burhard Bären, Hauptleitstelle: Dr. Wilhelm Müller - Druck und Verlag: Hauptleitstelle: Nationalsozialistischer Verlag, Berlin, 7. Mai 1941.





Zu Wehrwirtschaftsführern ernannt

Der Reichswirtschaftsminister hat Direktor Dörmann...

Neuregelung der Polizeistunde

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat durch Polizeiverordnung vom 3. Mai 1941 die bisherige Regelung der Polizeistunde in der Weite abgeändert...

Frühjahrsgeleideläufe des BDM

Am 3. und 4. Mai führte der Untergau und BDM-Untergau Halle (Saale) die diesjährigen Frühjahrsgeleideläufe durch...

Leistungen hallischer Schätzerhunde

Die Landesfachtagung IV der Fachschaft für Gebrauchshunde veranstaltete in Weizsäcker im Rittersburg...

Reizung der Halle?

Inferes letzte Aufnahme führte uns auf den Paradenplatz und ließ uns von tief unten auf dem 38 Meter hohen Turm des Unvollständigen Jubiläums der Maximilian...

Verdunkelung. Von Donnerstag 20.37 Uhr bis Freitag 1.11 Uhr...

„Kabarett der Komiker“ vor den Lesern der MNZ



Jede Sekunde eine neue Überraschung: da mußten die Gesichter nur so strahlen...

Das erste Gastspiel des von der Mitteldeutschen National-Feierung für ihre Freunde und Leser nach Halle verpflich-

bestimmte Ereignissen parodierte. In 8. den 10 in Schwanz gekommenen Männer...

Solche außerordentliche Wirkungen, wie sie das „Kabarett der Komiker“ erzielt, mit ihrer besondere Wirkung haben...

Werden auf Verlangen des Gastes auf 1 bis 1 1/2 Betteln herbeigeführt, so darf dafür ein angemessener Zuschlag erhoben werden...

Mannt Trumpf, Karin Juro, Grete Bolter...

Zum ersten Male im Kabarett der Komiker zeigten die Drei Collings eine akrobatische Tanzkomödie...

Wie Crayon im Ru mit wenigen Strichen seine Bodenplan zeichnet und mit diesen wenigen Strichen dem letzten Zuschauer klar zu machen versteht...

Wilhelm Hambach.



Karl Bergeest, Gyp Schlicht (links) und Wiga Schade parodieren den Brahms-Czardas

Neue Preisvorschriften für Uebernachtungen

10 v. H. der Zimmer müssen an der billigsten Preisklasse liegen

dz. Durch die Preisausscheidungsverordnung sind jetzt alle Betriebe, die gewerkschaftlich Zimmer an Fremde zum vorübergehenden Gebrauch vermieten...

Ergänzend hat der Reichskommissar für die Preisbildung angeordnet, daß die Zahl der Zimmer in der billigsten Preisklasse mindestens 10 v. H. der Gesamtzimmerszahl betragen muß.

als drei Tage bleiben, kann auf den Preis für Zimmer und Frühstück ein Zuschlag von 15 v. H. geltend werden...

Arbeitsverlängerungsverkehr zu Pfingsten

dz. Auch anlässlich des Pfingstfestes 1941 darf die Deutsche Reichsbahn neben ihrer festgesetzlichen Aufgaben nur in geringstmöglicher Maß für den sogenannten Feiertagsverkehr beantragt werden...

Abwaschbare Wäsche • Gummi-Bleder

2. Kneteteig-Rezept von Dr. Oetker

Einfaches Kleingebäck:

- Teig: 250 g Weizenmehl, 6 g (2 1/2 Teel.) Dr. Oetker „Backin“, 75 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker Vanillinzucker, 1/2 Päckchen Dr. Oetker Rum-Aroma...

Mehl und „Backin“ werden gemischt und auf ein Backblech (Wasserglas) gestrichelt. In die Mitte wird eine Vertiefung eingebracht...

Summ Behreihen: Etwas entrahmte Schlagschmalz.

Backzeit: Etwa 10 Minuten bei harter Hitze.



Dr. Oetker Backpulver „Backin“ seit 50 Jahren bewährt!

Menschen und Räume

Vortrag in der Verwaltungssabemie
Mit einem hochinteressanten und aufschlussreichen Vortrag, den Oberbürgermeister Dr. D. Prof. Dr. W. G. in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses der Universität Jena, begann die Verwaltungssabemie für die Provinz Sachsen und Anhalt ihre Beratungskonferenz im Sommerhalbjahr 1941.

Sportappell der Betriebe 1941

Reichsorganisationsleiter Dr. Weg hat am 1. März 1941 wieder alle deutschen Betriebe zur Durchführung des Sportappells aufgerufen. Die Grobveranstaltung der Leibesübungen aller inoffiziellen Deutschen erfolgt diesmal eine Dreiteilung, nämlich in Berufs-, Sommer-, Sommerferien- und Mannschafts-Sportbewerbe.

600 Meter fiegend marschieren dann 400 Meter laufen und — wie die Männer — ebenfalls ein Spiel, Gymnastik oder Tanz einfließen. Nach Abschluss dieses ersten Teiles des Sportappells der Betriebe am 15. Mai wird den ganzen Sommer hindurch Gelegenheit zur Abhaltung des Sommer-Sporttages sein.

Kinder im „Bunker“ verschifft

Blauenburg (Danz). Der neue Jahre alte Robert Klingenberg und der elf Jahre alte Kurt Müller hatten sich mit anderen Kameraden einen „Bunker“ gebaut. Während des Spieles blühte ein Erdbeben ein und zerstörte die Einbauten der Kinder, die von herbeieilenden Arbeitern alle lebend geborgen werden konnten bis auf Klingenberg und Müller, bei denen alle Wiederbelebungsvorkehrungen umsonst waren.

Auch im Sommer das Komplet

Wie angesprochen und häufig wirkt es doch, auch zum sommerlichen Druckstofflein passen ein Jackett, Jackett oder Gilet zu tragen. Wenn demnach knapper Bolero, dem lösen möglichen Jacketts, finden wir trotz der heißen, gemäßigten Wetterlagen die Items, Sommerkleidung, die sich am besten mit dem am wenigsten heißen Kleider.



Stabs-Schnitt 8800, Größe 0 und 1. Abb. 95 900 zeigt uns den Kontrast bei eng anliegenden, überauslangen Jacke zum leicht gearbeiteten Jackett, das genau so gut aus mit Stoff angefertigt werden kann.

Jugendherbergen in Krieg und Frieden

Von Oberamtsleiter H. Scheerjohndt, Landesverbandsleiter Mittelhaz-Elbe für D. S.

Als die Hitler-Jugend im Jahre 1936 das Deutsche Jugendherbergsverwesen übernahm, kannte sie keinen größeren Erfolg wie den, als Treuhänder eines großen gemeinnützigen Unternehmens Ziele zu verwirklichen, die erreicht werden mussten.

wichtigsten Aufgaben des Jugendherbergsverwesens in sehr vielen Fällen ab, und verwendete die Häuser der Jugend für notwendige Sofortmaßnahmen und Aktionen. Die Jugend ist stolz darauf, mit ihren Bauten einen solchen wertvollen Dienst zu leisten.

Beratungsdienst des Reichsstudienwerkes

Da in der Meinung des Reichsstudienwerkes für unsere Hochschulen hat der Beratungsdienst des Reichsstudienwerkes wesentlichen Anteil. Um den fähigen Nachwuchs für die führenden Berufe zu sichern, erfährt der Beratungsdienst nicht nur die höheren Schüler, sondern auch vor allem die Wehrpflichtigen, die sich eine eigene Berufswahl überlegen haben.

Über acht Jahre sind seit dem Beginn dieser Aufbauarbeit vergangen. Die Erfolge in allen Gauen des Reichs, auch im Bereich des Landesverbandes Mittelhaz-Elbe, sind außerordentlich. Das, was die Gau- und Landesverbände und Magdeburg-Anhalt sind das Ergebnis einer unermühten Arbeit vieler Hunderte ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen und einer vorbildlichen Zusammenarbeit der Hitler-Jugend mit den Gemeinden.

Dann aber bricht die Zeit an, die einmühsigen Bauplanungen in allen Kreisen unserer Gau- und Landesverbände und Magdeburg-Anhalt fortzuführen, um unserer Jugend damit gleichzeitig Dank zu sagen für ihre Treue und Pflückerfülle, die sie in unserer großen und herrlichen Zeit stets durch ihre Tat bewies.

Nach Meißler Seidenkrämpfe

Magdeburg. Sehr erfreut waren die Einwohner des Elbgaubandes, als in Jerichow und in anderen Städten Meister Meibler dieser Tage wieder seinen Einzug hielt. Meibler ist ein Mann, der sich in den Sommermonaten nicht aus, um die Jungen und Mädchen aufzunehmen. Der Krieg löste diese

den Wäscheleinen ihre Seidenkrämpfe und andere wertvollen Kleinigkeiten abhandeln genommen waren, die ohne Punkte nun einmal nicht zu haben sind. Als Leiter wurde einer der Betriebe ermittelt, in dessen Besitz eine große Sammlung der Spinnstoffwaren gefunden wurde.

Dichtungen für alle Zwecke Gummi-Bieder

Erinnerung an einen Abend

Ein Mann feiert in ein Dorf zurück, in dem er einmal gelebt hat. Er sitzt im Gasthof „Zum hohen Saule“, sieht aus dem Fenster. „Wer ist das dort?“ fragt er den Wirt. Der Wirt geht an das Fenster. „Fraulein Felle, Gertrud Felle, die Tochter des Apothekers.“

Gräßliche Kleinigkeiten

Wissen von Villenorden bestand sich einmal bei einem reichen Gutsherrn. Bei der Zeit ging es hoch her, besonders mit allen Getränken wurde nicht gespart, so daß die Stimmung immer mehr stieg. Wissen in der ärmlichen Zukunft erhob sich Villenorden, ging nachsichtiger zu jedem der Herren und redete ihm die Hand am Abschied.

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!

BESSAPAN! DER GUTE VOIGTLANDER FILM!
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410508-12/fragment/page=0006

W. F. Wollmer GmbH.
Kleider- und Seidenstoffe
Süml. Schneiderartikel
Spitzen, Besätze, Knöpfe
Posamenten
für Bekleidung und Möbel
Handarbeiten
Lampenschirme

Wie lange ist es her? fragt er sich. Sechszehn Jahre. Ja, sie muß schon fast gemessen sein. D, er erinnert sich ihrer gut. Sie war ein hübsches Kind, mit einem feinen, zarten Körper; sie trug weisse Kleider damals.
Er Vater; der Apotheker, war ein Bekannter von ihm. Er war bei ihnen eingeladen. Gertrud durfte noch ein wenig bei ihnen sitzen. Ja, er weiß noch, wie sie damals still und stolz und ihm mitredete. Aber das war es nicht, an dem er sich erinnerte. Das Gertruden im „Hohen Saule“ hat ihm ein. Sie haben alle an einem Tisch, die Familie des Apothekers, der Drogerie und er; über ihren Köpfen waren die Räume grün und der Abend mit all warm und viel Duft.

Der Mann steht, hat bestimmt auf, stellt ein zweites Bier. „Guten Sie feiern Sie immer noch manchmal Feste in Ihrem Garten?“ fragt er den Wirt. „Ja.“ Nach einer Weile fragt der Mann von neuem: „So, die Tochter des Apothekers war sie?“ Und der Wirt neigt sich; fannst sie den? „Gemein“, antwortete der Wirt, „das ist ihr Verlobter.“ „So“, sagt der Mann lange danach, „ihre Verlobte.“

Der Herr bemerkte das und kam sofort zurück zu dem Dichter: „Aber, das ist doch nicht Ihre Frau. Sie wollen doch nicht etwa jetzt, wo es sich richtig gemächlich wird, nach Hause gehen?“ „Mitteln“, erwiderte Villenorden, „ich will mich nur anstandslos von Ihnen allen verabschieden, solange ich noch in der Lage bin, Sie zu erkennen!“

Die Jugend sangte. Er war damals auch noch jung, aber er tanzte nicht. Er sah neben Gertrud. Sie hatte ein hübsches, dunkles weißes Kleid an. Manchmal haben sie die Gläser und nichten sich zu, sie und er, aber in ihren Augen war er noch ein erwachsener, unerreichbarer Mann. „Aber, er muß sich denken erinnern“, was er war. Die Apothekerfrau sagte zu ihrer Tochter: Du möchtest sicher gern tanzen.

So gelangte er, gebankenermaßen, an das Haus, dem er wohnte. Er ging die Pappelallee hinunter, und plötzlich hörte er ein Geräusch. War es der Wind, oder machte ein Zweig unter Erhitzen? Er blieb stehen. War ihm her, was dieses Geräusch war, das er erkennen konnte, sah er zwei dünne Arme, die sich um seinen Hals schlangen, löstete einen jungen, dunklen Leib. Aber sie antwortete nicht, sie verlor ihr Gesicht; sie weinte. Ihr Leib bebte, durch

Das wurde Howard schließlich zu dumm und er fuhr den Burzigen an: „Dummer Reil, ich möchte wissen, was es da zu denken gibt. Ich bin doch der einzige, der sich darüber freuen kann, daß es so gekommen ist, denn du brauchst doch von jetzt an nur noch einen Stiefel zu putzen statt deren zwei, wie bisher!“

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!
BESSAPAN! DER GUTE VOIGTLANDER FILM!
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410508-12/fragment/page=0006





